Thüringer Radreport

adfc Thüringen

Frühjahr / Sommer 2022
thueringen.adfc.de

- 30 Jahre ADFC Thüringen
- Neuigkeiten im Verkehrsrecht
- Fahrrad-Kampagnen
- 1. Mai am Ilmtalradweg
- ADFC vor Ort

Echte Nordhäuser
Marktpassage

H&M	Media Markt	NEW YORKER	REWE	Thalia	Reimann Wurstliebhaber.de
RENO	DEPOT	Street One	CECIL	O2 PREMIUM STORE	Bergmann
STREETPOINT	CAMP DAVID SOCCX	MEYER & MARKS	TOM TAILOR	Kenny S.	
INTERSPORT	hunkemöller	SCHUH MANN	BIJOU BRIGITTE	O2	ASIA DO ANH
HC PARFÜMERIE	ROSSMANN	Edel weiß	WOOLWORTH	FOTO.FIX	Jacobsohn BÄCKEREI • CONDITOREI

Pferdemarkt 1 · 99734 Nordhausen · echte-nordhaeuser-marktpassage.de

„Thüringer Radreport“ – die Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Landesverband Thüringen „ADFC“ – mit „F“ wie Fahrrad

Inhalt:

4 Editorial
5 Aus der Geschäftsstelle
6 30 Jahre ADFC Thüringen
8 Neuigkeiten im Verkehrsrecht
9 Fahrrad-Kampagnen
10 Radler-Nachrichten
11 1. Mai am Ilmtalradweg
12 Natura 2000
13 Bett+Bike
14 „Erfahrung“ Städtekette
15 Werratal-Radweg

Vor Ort:

16 KV Erfurt
19 Erfurter Radring
20 KV Nordhausen
22 KV Weimar
23 KV Gera – Ostthüringen
24 KV Jena – Saaletal
26 KV Ilm-Kreis
28 KV Wartburgkreis
30 KV Südthüringen

32 Reisebericht: Die Drau – von den Alpen in die Ebenen Kroatiens
34 (Förder-)Mitgliedschaft und Spenden
37 Beitrittsformular
38 Adressen & Kontakte

Zum Titel

Das Titelbild soll nicht bedeuten, dass der ADFC baden geht! Nein – seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich der ADFC Thüringen für Verbesserungen der Radverkehrsbedingungen. Und ist dabei nicht untergegangen, sondern wächst, wird lauter und kann, wenn auch viel zu langsam, auf eine ganze Reihe Erfolge zurückblicken. Damit sich diese Entwicklung fortsetzt, braucht der ADFC aber mittlerweile Erfrischung. Die Radentscheide haben gezeigt, dass sich auch viele junge Menschen für den Radverkehr einsetzen. Das sollte sich auch im ADFC und vor allem im Landesvorstand widerspiegeln. Der bisherige Vorstand ist zum großen Teil mit dem ADFC in die Jahre gekommen. Kontinuität ist zwar gut, aber frischer Wind ist dringend nötig. Am 10. September wollen wir sowohl das Jubiläum feiern als auch einen neuen Landesvorstand wählen. Alle, die mehr erreichen wollen für einen fahrradfreundlichen Verkehr, sind herzlich eingeladen, für den Vorstand zu kandidieren.

Christine Pönisch

Thüringer Radreport, 31. Jahrgang, Auflage 4.000 Stück

ADFC-Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Redaktion: Christine Pönisch, radreport@adfc-thueringen.de
Satz: Ute Schmidt, Grafik-Design, Druck: Druckhaus Gera GmbH

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2022
Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.07.2022
Redaktionsschluss der Herbstausgabe: 15.09.2022
Es gilt die Anzeigenpreisliste 13 c.
Die zwecks besserer Lesbarkeit verwendete männliche Form bezieht selbstverständlich alle Geschlechter ein. Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweils Unterzeichnenden.
Hergestellt aus 100 % Altpapier.

Foto Titelseite: Bernhard Deimel. Wir bedanken uns für die Freigabe zur Veröffentlichung des Fotos vom „Klappradrennen des Todes“ 2013 in Erfurt bei Manuel Rethfeldt, kloisphoto.com.

Editorial

*von **Dr. Friedrich Franke***
Landesvorsitzender

30 Jahre besteht der ADFC-Landesverband Thüringen jetzt. In dieser Zeit konnte schon einiges für den Radverkehr in Thüringen erreicht werden. Allerdings belegt Thüringen beim Radverkehrsanteil wie bei der Ausstattung mit Infrastruktur für den Radverkehr immer noch einen der letzten Plätze bundesweit. Nur im Radtourismus konnte aufgeholt werden.
Immerhin ist es 2021 gelungen, im zuständigen Ministerium mehr Gehör zu finden. Allerdings müssen die Beratungen dort noch mehr konkrete Ergebnisse zeitigen. Mit einem Arbeitskreis mehr ist es ja nicht getan. Das zeigt sich im aktuellen Landeshaushalt, in dem sogar weniger Geld für den Radverkehr eingestellt ist als im Vorjahr. Ehrlicherweise muss man dazu sagen, dass die Mittel auch nicht voll abgerufen wurden, was auch an Personalmangel im Planungsbereich liegt.

Dafür brauchen wir weiterhin den ADFC als starken Lobbyverband. Mit 1624 Mitgliedern zum 1.3.2022 haben wir immerhin gut 9% Zuwachs im Jahr. Das ist mehr als die bundesweit erreichten 6%. Im Verhältnis zum Zeitraum etwa von 2000 bis 2010, als der Landesverband nur mühsam von etwa 800 auf 1000 Mitglieder kam, ist das eine üppige Steigerung.
Daran wollen wir weiter arbeiten und haben uns als eines der Ziele für das Jahr 2022 gesetzt, bis zum Jahresende 2022 Mitglieder zu haben. Ambitioniert, aber vielleicht nicht unmöglich? Denn in diesem Jahr sollte es doch wohl endlich weniger Beschränkungen geben.
Außerdem wollen wir in jeder größeren Stadt des Landes mindestens einmal mit einer Veranstaltung präsent sein und hoffen, dass uns nicht wieder Pandemiebekämpfungsmaßnahmen Planungen erschweren und Events unmöglich machen.
Und jeder Kreisverband soll bis zum Jahresende einen eigenen Internetauftritt, möglichst im bundeseinheitlichen Design des ADFC, haben. Die ersten Kreisverbände haben das schon geschafft, sogar der KV Gera-Ostthüringen mit seinem wenig technikaffinen, hier unterzeichnenden Vorsitzenden – dank neuer Aktiver, die wir auch andernorts zu gewinnen hoffen.

Bei der Landesversammlung im September sollen nicht nur 30 Jahre ADFC Thüringen gefeiert, sondern auch der Generationswechsel im Landesvorstand fortgeführt werden. Der bisherige Vorstand hält es für sinnvoll, über die Vorstandsarbeit möglichst alle Kreisverbände einzubinden, so dass Kandidaten aus den Bereichen Wartburgkreis, Nordhausen, Ostthüringen, Ilm-Kreis/Gotha besonders willkommen sind.

Aktuelles aus dem *Radhaus

Aus der Geschäftsstelle

Durch Elternzeiten gab es in den zurückliegenden eineinhalb Jahren einiges an Bewegung in der ADFC-Geschäftsstelle in Erfurt. Nun haben auch die Kleinsten ihre ersten Schritte aus dem Haus gewagt, was Marlene Taube die Möglichkeit gibt, sich wieder mehr ihrer ADFC-Arbeit zu widmen. Als Büroleiterin und Referentin für Verbandsentwicklung für den ADFC Thüringen sowie als Büroleiterin für den Kreisverband Erfurt steht sie für Anfragen von Aktiven und anderen Rad-Suchenden zur Verfügung, unterstützt gemeinsam mit Margret Seyboth die Kreisverbände bei ihrer Arbeit und betreut zusammen mit Heidrun Werner den Infoladen im Erfurter *Radhaus. Dort finden Interessierte ein umfangreiches Kartenangebot, kostenfreies Infomaterial und eine kleine, aber feine Bibliothek zum Thema Radfahren. Das Fahrrad kann man in der angrenzenden Radstation abstellen, zu deren Zustand der ADFC aktuell in einem konstruktiven Austausch mit der Stadt Erfurt steht.

*Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des ADFC Thüringen e.V. gab es in der Landesgeschäftsstelle in Erfurt einen Sektempfang im kleinsten Kreise. Auf diesem Wege bedanken wir – Marlene und Margret – uns ganz herzlich bei allen Aktiven und Unterstützer*innen. Es macht uns große Freude, mit Euch zusammenzuarbeiten!*

Internet-Auftritte

Die Web-Verantwortlichen in den Thüringer ADFC-Kreisverbänden haben die radtourenfreie Zeit genutzt und Texte geschrieben, Bilder zusammengesucht, sich mit den Tiefen des Backends auseinandergesetzt und miteinander ausgetauscht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Kreisverbände in Südthüringen, Erfurt, Ilm-Kreis, Wartburgkreis, Gera-Ostthüringen und Jena sowie der Landesverband sind mit Webseiten im neuen ADFC-Design wieder oder überhaupt erstmals mit einer eigenen Seite online und informieren über ihre Aktivitäten und geplante Veranstaltungen. Die Adressen der Seiten sind auf Seite 38 im vorliegenden Radreport zu finden.

ADFC Thüringen e.V.: 30 Jahre Einsatz fürs Rad

„Das Fahrrad ist ein Verkehrsmittel ohne Zukunft“, schrieb Hermann Saitz, ehemaliger Verkehrsdezernent in Erfurt, in den 1980ern. Das war, wie wir heute wissen, glücklicherweise ein Irrtum, und über den damaligen Radverkehrsanteil von 3% ist auch Thüringen längst hinaus. Zu verdanken ist dies nicht zuletzt dem Engagement der vielen Aktiven im ADFC Thüringen e.V., der in diesem Jahr sein 30jähriges Jubiläum begeht.

Schaufenster der ersten Geschäftsstelle des ADFC Thüringen e.V. in der Johannesstraße in Erfurt

Vereinswurzeln

Seine Wurzeln hat der Verein im ADFC-Bundesverband, vor allem aber auch in bereits zu DDR-Zeiten bestehenden Aktivitäten und Netzwerken. So gab es z.B. in Thüringen seit 1974 die Burgenfahrt und seit 1981 die kirchlich organisierte Aktion „Mobil ohne Auto“. In Ilmenau hatte Dr. Lutz Gebhardt eine Hochschul-Radwandergruppe initiiert, und eine IG Rad setzte sich bereits für bessere Radfahrbedingungen in der Stadt ein. Und in Gera begeisterten vor allem radsportliche Aktivitäten wie die vom Radfahrerklub Solidarität die Menschen für das Fahrrad.

Erster Vorstand 1992:
Kai Gürzig, Lutz Gebhardt, Volker Rossow, Dagmar Feifarek (jetzt Kinmayer), Volkmar Schlisio

Vereinsgründung

Als dann die politische Wende kam, war klar: „Es bewegt sich ganz viel, alles ist im Umbruch, auch der Verkehr, und wenn wir etwas für den Radverkehr erreichen wollen, dann müssen wir jetzt anfangen.“ In Eisenach, Ilmenau, Gera, Jena und Erfurt entstanden die ersten Thüringer ADFC-Kreisverbände, und um diese zu vernetzen und zugleich auch auf Landesebene verkehrspolitisch wirksam zu werden, wurde schließlich die Gründung eines übergreifenden Landesverbandes beschlossen. 24 Radbewegte unterzeichneten am 25. Januar 1992 die Gründungsurkunde des ADFC Thüringen e.V.

Erste Aktivitäten

Die nun folgenden Aktivitäten waren geprägt von der allseits herrschenden Aufbruchstimmung. In einem ersten ADFC-Büro in Erfurt wurden Pressemitteilungen geschrieben, Ehrenamtliche motiviert, Beratungen rund ums Rad angeboten. Später kamen eine Selbsthilfewerkstatt und eine Lastenrad- und Anhänger-Verleihstation hinzu. ADFCler recherchierten Material für die Erstellung von Fahrradkarten, gaben Fahrradbroschüren heraus und übernahmen die Organisation der „Tour de Natur". Einige Kreisverbände begannen, Politikerradtouren durchzuführen und sich in die kommunalen Radverkehrsarbeitskreise einzubringen.

Aktuelle Aktivitäten

Inzwischen ist der ADFC vielerorts in Thüringen als kompetenter Ansprechpartner gefragt. Radtouren gehören ebenso zum Programm wie Codieraktionen und Vorträge. Es gibt zwei Selbsthilfewerkstätten und eine Radfahrschule. Der ADFC hat die drei bisherigen Thüringer Radentscheide maßgeblich unterstützt und ist Mitorganisator der Critical und Kidical Mass in verschiedenen Orten. Auf Landesebene setzt sich der Verein über die regionalen Planungsgemeinschaften, Anhörungen und die Mitwirkung im Arbeitskreis Thüringer Radverkehr für die Stärkung des Radverkehrs ein.

Danke!

Besondere Erfolge der Arbeit in den letzten 30 Jahren sind die Ernennung eines Fahrradbeauftragten im Verkehrsministerium sowie radtouristische Projekte wie die Thüringer Städtekette, die der Verein mit angeschoben und begleitet hat. „Solche Höhepunkte sind natürlich begeisternd",

Tour de Natur Anfang der 1990er

resümiert Volkmar Schlisio, erster Vorsitzender und heutiger Schatzmeister des Vereins, „aber was ich bewundere, ist, wieviele Leute bei uns langfristig dabei sind, sei es Christine, die seit vielen Jahren den Radreport erstellt, seien es die vielen, die sich in die Arbeitskreise einbringen oder Radtouren organisieren".

In diesem Sinne geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Aktiven, die den ADFC Thüringen zu dem machen, was er ist, und an alle Unterstützerinnen und Unterstützer des Vereins. Die Jubiläumsfeier wird im Herbst im Zusammenhang mit der Landesversammlung stattfinden.

thueringen.adfc.de/neuigkeit/im-gespraech-30-jahre-adfc-thueringen-ev

Margret Seyboth

Neuigkeiten im Verkehrsrecht

In der Straßenverkehrsordnung und der Verwaltungsvorschrift dazu (VwV-StVO) wurden einige Regelungen geändert, die den Radverkehr betreffen. Sie sollen vorrangig der Sicherheit, aber auch der Leichtigkeit des Radverkehrs dienen. Manches davon wurde schon relativ öffentlichkeitswirksam bekannt gegeben:

- Beim Überholen von Radfahrern müssen Kfz innerorts 1,5 m, außerorts 2 m seitlichen Abstand halten.

- Es gibt ein neues Verkehrszeichen, das das Überholen von Radfahrern verbietet.
- Lkw dürfen innerorts nur mit Schrittgeschwindigkeit nach rechts abbiegen – worauf man sich nicht verlassen sollte.
- Es können spezielle Grünpfeile für Radfahrer an Ampelkreuzungen angebracht werden.
- Beim Parken auf der Fahrbahn neben einem Radweg müssen 8 m Abstand von Einmündungen gehalten werden (bisher 5 m).

- Für Radschnellwege gibt es ein neues Zeichen.

Neu ist außerdem die Möglichkeit zur Einrichtung von Fahrradzonen, die in ihrer Auswirkung Tempo-30-Zonen ähneln mit dem Unterschied, dass Kraftverkehr nur im Rahmen der mit dem Zeichen verbundenen Ausnahmen für Anlieger o.ä. zugelassen ist. In der Fahrradzone gilt Tempo 30, auch für Radfahrer.

Für Verkehrsplanung und in der Diskussion mit Behörden wesentlich, aber deutlich versteckter, sind die Änderungen in § 45 StVO, vor allem Abs. IX. Dort ist bestimmt, unter welchen Voraussetzungen die Verkehrsbehörden welche Regelungen treffen dürfen. Grundsätzlich darf der Verkehr nur bei Gefahrenlagen eingeschränkt werden. Davon unabhängig ist die Anordnung von Schutzstreifen, Fahrradstraßen, Radfahrstreifen innerorts, Radwegen und gemeinsamen Geh-/Radwegen außerorts sowie Tempo-30- und Fahrradzonen. D.h. eine Benutzungspflicht für Radwege oder gemeinsame Geh-/Radwege darf innerorts nur bei einer besonderen Gefahrenlage angeordnet werden. Außerorts dagegen haben umgekehrt Gegner einer Radwegebenutzungspflicht keine Chancen mehr. Hardliner im ADFC mögen das kritisieren – ich halte das für sachgerecht. Insbesondere erleichtert dies auch die Argumentation für den Bau von Radwegen außerorts und deren Finanzierung.

Die Einrichtung von Fahrradstraßen und Fahrradzonen wird dadurch erleichtert, dass nicht mehr Voraussetzung ist, dass der Radverkehr die vorherrschende Verkehrsart ist. Es genügt eine hohe Radverkehrsdichte oder Netzbedeutung für den Radverkehr oder selbst der bloße Umstand, dass die Straße für den Kraftverkehr von untergeordneter Bedeutung ist. Bei allen Straßen, die bei vernünftiger Betrachtung als Fahrradstraße in Betracht kommen, gibt somit die StVO kein Gegenargument mehr her.

Nach IV. der VwV-StVO zu Zeichen 220 – Einbahnstraße – wird die Zulassung des Radverkehrs in Gegenrichtung bei ausreichender Breite zum Regelfall, wenn die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h oder weniger beträgt. Radverkehr ist dann nicht automatisch zugelassen, aber die Argumentation gegen eine Öffnung ist schwierig. Allerdings gilt die VwV-StVO nur für die Verwaltung und schafft keinen Rechtsanspruch.

Friedrich Franke

Fahrrad-Kampagnen

Autofasten Thüringen

Mit Öffentlichkeitsarbeit, Vergünstigungen in Form von Einstiegsmitgliedschaften und Codiergutscheinen als Preise hat sich der ADFC Thüringen auch in diesem Jahr an der Aktion „Autofasten Thüringen“ beteiligt. Der Name ist Programm: Seit 2011 laden der Verein Bus & Bahn Thüringen, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland und inzwischen fast 70 weitere Partner dazu ein, in der Fastenzeit öfter mal Autofahrten gegen Fahrten mit Fahrrad, Bus oder Bahn, einen Spaziergang oder die Nutzung von Carsharing-Angeboten einzutauschen.
Beim Erscheinen des Radreports ist die Fastenzeit 2022 (fast) vorbei – aber wenn alles planmäßig verläuft, gibt es das Autofasten auch nächstes Jahr wieder, also gern schon mal vormerken: 22.2. bis 8.4.2023.
www.autofasten-thueringen.de

Mit dem Rad zur Arbeit

Für viele Leser*innen des Radreports ist es selbstverständlich, für den Weg zur Arbeit das Fahrrad zu nutzen. Dies zu würdigen und zugleich weitere Berufstätige dazu anzuregen, „Mit dem Rad zur Arbeit“ zu fahren, ist Ziel der gleichnamigen, von ADFC und AOK initiierten Aktion.
2021 sind in Sachsen und Thüringen in diesem Rahmen 25.179 Menschen insgesamt mehr als 3 Mio. Kilometer geradelt. Als Dankeschön gab es nicht nur attraktive Preise, sondern es wurden auch 2.225 Bäume – einer für je 1.500 gefahrene Kilometer – gepflanzt.
Auch 2022 gilt es, zwischen 1.5. und 31.8. an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit zu fahren.
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Stadtradelsaison startet am 1. Mai

804.077 Teilnehmer*innen, 2.172 Kommunen, ca. 160 Mio. Fahrradkilometer – das ist die bemerkenswerte Bilanz des Stadtradelns 2021. Für 2022 ruft das Klima-Bündnis zum 15. Mal zu dieser Aktion auf, in der es darum geht, in einem vorgegebenen Zeitraum zwischen 1. Mai und 30. September möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Viele Thüringer Kommunen und Landkreise sind wieder dabei. Die offizielle Auftaktveranstaltung findet am 1. Mai in Stadtilm statt – weitere Informationen dazu gibt es in Kürze auf unserer Internetseite adfc.thueringen.de.
Der ADFC Thüringen hat die Aktion in den zurückliegenden Jahren natürlich schon radelnd und mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ab 2022 sind wir offizieller Stadtradeln-Partner und freuen uns umso mehr über rege Beteiligung!
www.stadtradeln.de

Radler-Nachrichten

Fahrradparken an Bahnhöfen

Seit 1. Juli 2021 betreibt die Deutsche Bahn im Auftrag der Bundesregierung die Infostelle Fahrradparken (radparken.info). Im Rahmen des Sonderprogramms Stadt & Land informiert die DB Kommunen zu allen wichtigen Aspekten rund um das Fahrradparken am Bahnhof. In einer Studie wurde festgestellt, dass in Deutschland bis 2030 bis zu 1,5 Mio. zusätzliche Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen benötigt werden. Wer mithelfen will, das Radparken an seinem Bahnhof zu verbessern, sollte an der Umfrage zum Fahrradparken am Bahnhof teilnehmen. Unter radparken.info/mitmachen kann man sowohl Bahnhöfe bewerten als auch den gegenwärtigen Zustand erfassen.

„Fahrradabstellanlage" am Suhler Bahnhof

Radtour „Tour de Verkehrswende"

2022 organisiert der Verein Changing Cities zum zweiten Mal die „Tour de Verkehrswende". In diesem Jahr führt die Route vom 27. August bis 9. September von Stuttgart nach Berlin und durchquert dabei auch Thüringen. Am 2. September ist Suhl der erste Etappenort, danach geht es weiter nach Erfurt. Am Sonntag, dem 4. September, gibt es einen Ruhetag mit Gelegenheit für gemeinsame verkehrspolitische Aktionen in der Landeshauptstadt. Am Montag verlässt die Karawane dann Thüringen in Richtung Naumburg. Infos zur letzten Tour sowie später auch aktuelle Neuigkeiten unter: changing-cities.org/kampagnen/tourdeverkehrswende/

Mitfahrende und Unterstützende sind natürlich gern gesehen, auch abschnittsweise!

Nach Redaktionsschluss: Infos aus dem Altenburger Land

Der ADFC plant 2022 dank neuer aktiver Mitglieder wieder mehr Aktivitäten im Altenburger Land. Für Mittwoch, den 4. Mai, ist eine Politikerradtour in Altenburg vorgesehen. Am Sonntag, dem 15. Mai, 10 Uhr, laden wir gemeinsam mit dem NABU Altenburger Land e.V. zu einer Radtour in die Bergbaufolgelandschaft im Norden des Landkreises ein. Ein Projektmitarbeiter der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg wird vor Ort das Projekt der ganzjährigen Beweidung mit Karpatenbüffeln, Heckrindern und Pferden erläutern. Start und Ziel der gut 45 km langen Tour ist der Bahnhof Altenburg. Eine weitere Tour startet am Sonnabend, dem 3. September, 14 Uhr, am Bf. Altenburg.

Geplant, aber noch nicht mit Termin und Ort hinterlegt, ist auch ein Radstammtisch. Weitere Infos gibt es zu gegebener Zeit über thueringen.adfc.de oder auf Nachfrage per E-Mail (altenburg@adfc-thueringen.de).

Radtouren und andere Termine

Alle Termine des ADFC Thüringen und noch einige mehr sind künftig im Radtouren- und Veranstaltungsportal des ADFC unter **touren-termine.adfc.de** zu finden.

Kranichfeld-Sternradtour und Stadtradeln-Auftakt

Am 1. Mai 2022 ist das Baumbachhaus in Kranichfeld – Geburtshaus des Dichters Rudolf Baumbach, dessen Feder u.a. das Lied „Hoch auf dem gelben Wagen“ entstammt – wieder Ziel der inzwischen schon traditionellen Kranichfeld-Sternradtour.

Foto: Hartmut Steckert, Kranichfeld

Kranichfeld-Sternradtour

Von Arnstadt, Blankenhain, Erfurt, Ilmenau, Jena, Stadtilm und Weimar gibt es an diesem Tag geführte Radtouren dorthin; wahrscheinlich sind erstmals auch Radelnde aus der Region Rudolstadt dabei. Zudem findet eine ebenfalls geführte Special-Tour für sportliche Radfans mit Start (9 Uhr) und Ziel in Kranichfeld statt.

Am Baumbachplatz erwartet die Radfahrer*innen und alle anderen Interessierten ab 12 Uhr ein buntes Programm mit der Burgen-Jazz-Band aus Arnstadt. Der ADFC freut sich, die Urkunde zur Re-Zertifizierung des Ilmtalradwegs als ADFC-Qualitätsradroute überreichen zu können, und wird voraussichtlich auch mit einem Codiergerät vor Ort sein. Das Baumbachhaus selbst und die Sonderausstellung sind geöffnet, und für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Zwischenstopp Thüringer Stadtradeln-Auftakt

Eine Zwischenstation für die über Stadtilm radelnden Tourenteilnehmer*innen und weitere Gäste ist der vom Arbeitskreis Thüringer Radverkehr initiierte offizielle Auftakt der Thüringer Stadtradeln-Saison. 10.30 Uhr werden Ministerin Susanna Karawanskij, Stadtradelbotschafter Rainer Fumpfei und Vertreter*innen von Landkreis, Stadt, AGFK-TH und ADFC die ankommenden Radelnden auf dem Stadtilmer Marktplatz begrüßen und den Startpunkt für das Stadtradeln 2022 setzen. Zwischen 10 und 12.30 Uhr ist ein vielfältiges Angebot rund ums Rad geplant mit ADFC-Codieraktion, Infoständen der AGFK-TH, der AOK und des ADFC, Fahrradparcours der Landesverkehrswacht, Musik und Verköstigung. Als Einstimmung auf den Tag zeigt der Hochschulfilmclub Ilmenau (Campus der TU Ilmenau, Helmholtz-Hörsaal) voraussichtlich am 27.4. 20 Uhr einen Fahrradfilm, und am 30.4. gibt es ab 18 Uhr Fahrradfilme und einen Reisevortrag im „Kleinod“ (Karl-Zink-Str. 6, Ilmenau) mit Stromversorgung per Pedale. Die Detailplanung ist derzeit noch im Gange, genauere Angaben werden kurzfristig veröffentlicht.

www.baumbachhaus-kranichfeld.de
und thueringen.adfc.de

Anzeige

Natura-2000-Challenge von März bis Oktober 2022

Den meisten Menschen wird „Natura 2000“ im Moment noch nicht viel sagen, deshalb veranstaltet der BUND Thüringen zusammen mit dem ADFC Thüringen, dem NABU Thüringen, dem Deutschen Verband für Landschaftspflege und dem Heimatbund Thüringen eine Akzeptanzkampagne mit einer Reihe von Veranstaltungen, mit dem Ziel, das Projekt und die dazugehörigen Gebiete besser bekannt zu machen.

Natura-2000-Challenge

Teil der Kampagne ist eine Challenge, bei der es darum geht, mit dem Rad oder zu Fuß ausgesuchte Gebiete – sogenannte Flora-Fauna-Habitate (FFH-Gebiete) – zu erkunden und die dabei gemachten Erlebnisse und Fotos auf die Webseite www.natura2000-thueringen.de hochzuladen.
Wer am Ende die meisten FFH-Gebiete besucht oder das schönste Foto hochgeladen hat, gewinnt die einmalige Gelegenheit, zusammen mit dem Wildkatzenexperten Thomas Mölich auf die Suche nach der Wildkatze in Thüringen zu gehen. Dabei erhalten die Gewinner*innen „backstage“ Einblicke in die Arbeit eines Wildtierexperten sowie das Wildkatzendorf in Hütscheroda. Darüber hinaus nimmt Herr Mölich sie mit in den Urwaldteil des Hainichs „Das Weberstedter Holz“ – hier kommt sonst niemand hin!

Natura-2000-Stationsfeste

Zusätzlich zur Challenge finden an den Natura-2000-Stationen, die über ganz Thüringen verteilt sind, Stationsfeste statt. Zu einigen davon wird der ADFC geführte Radtouren anbieten.
Alle Termine finden sich im Radtourenkalender auf adfc.thueringen.de.

Lohnenswerte Ziele

Interessant wird es auf jeden Fall. Ich selbst war im letzten Jahr zu einigen FFH-Gebieten mit dem Fahrrad unterwegs. Da diese nicht immer leicht zu finden sind, wenn man nicht weiß, wonach man suchen muss, ist ab und an eine geführte Tour die beste Wahl. Wenn man erstmal da ist, wird man oft mit interessanten Aussichten oder spannenden Einblicken belohnt.

Zum Schluss noch eine Bitte: Es handelt sich bei den FFH-Gebieten um Schutzgebiete für Tiere und Pflanzen. Da ist es unerlässlich, sich an die Regeln zu halten. Insbesondere dürfen die Wege nicht verlassen, Müll muss wieder mitgenommen und Pflanzen und Tiere müssen dagelassen werden.

Thilo Braun

Bett+Bike mit neuer Webseite und mehr Unterkünften in Thüringen!

Die Menüstruktur von www.bettundbike.de wurde im Oktober einem Relaunch unterzogen, Inhalte und Themen wurden aktualisiert und neue Schwerpunkte hinzugefügt. Das moderne Design der neu gestalteten Webseite erhöht die Nutzerfreundlichkeit. Interessierte sowie zertifizierte Vermieter finden Informationen nun leichter. Für Radreisende ist zudem der Weg, die passende Unterkunft auszusuchen, einfacher geworden. Urlaubstipps und Routenvorschläge des ADFC runden das Angebot für Radreisende ab. In nächster Zeit kommen weitere Funktionen und Inhalte dazu. Ein Blick auf die Webseite wird sich daher immer wieder lohnen!

Die Pandemie hat die Beherbergungsbetriebe 2021 noch stärker herausgefordert als in dem Jahr zuvor. Trotzdem tat dies dem Radtourismus in Deutschland keinen Abschwung. Das spüren wir auch bei Bett+Bike. 2021 haben sich mehr Vermieter im Freistaat dafür entschieden, ihre Unterkunft fahrradfreundlich zertifizieren zu lassen als in den Vorjahren. Darunter zum Beispiel das Hotel 1601 in Treffurt, das Apartment am Königsberg in Schleiz, das Hotel Resort Schloss Auerstedt oder die Pension Leinotel in Leinefelde! Sie und alle anderen fahrradfreundlichen Unterkünfte freuen sich, Euch als Gäste begrüßen zu können!

Tourismus auf der Städtekette? Eine Besichtigung

Mit einer Radgruppe über die Thüringer Städtekette? Mitte 2021 suchte ein Reiseveranstalter einen Fahrradguide. Nun bieten die Thüringer Landschaften ja unzählige Möglichkeiten für großartige Radtouren. Für den Veranstalter war die Gegend neu. Ergebnis seiner Suche im Warenkorb touristischer Möglichkeiten war eine mehrtägige Sterntour auf der Thüringer Städtekette. Die Werbung versprach eine erlebnisreiche Verbindung reizvoller Städte. Ob sich diese Tour mit einer großen Gruppe bewältigen ließe und wie interessant sie in touristischer Hinsicht wäre? Das wollte ich vorab überprüfen.

Probefahrt

Auf insgesamt ca. 130 km habe ich so ziemlich alle für einen Radweg möglichen Bodenbeläge kennengelernt. Von sehr gut ausgebauten, geräumigen Wegen über verwurzelte Schlammlochpisten bis zu treckerdurchfurchten Wirtschaftswegen war alles dabei. Was sich wie ein lustiges Potpourri der Möglichkeiten liest, ist in der „Erfahrung" streckenweise ein Geschicklichkeitsparcours, der einiges an Aufmerksamkeit verlangt.

Die Anbindung der Städte ist ein eigenes, in vielen Teilen eher unerfreuliches Kapitel.
Und der touristische Erlebniswert? Die Tourismus GmbH wirbt mit der dichten Reihe bekannter Sehenswürdigkeiten. Scheinbar mühelos kann die Wartburg mit dem Schloss Friedenstein und die Krämerbrücke mit dem Goethehaus verbunden werden. In der Werbung sieht das toll aus. In der Realität bleibt nach einer Tagestour aber nicht viel Zeit für die Städte. Und die Fahrt über Land ist, mal ehrlich, auf vielen Abschnitten eher mäßig interessant. Das Land ist flach. Überall Straßen und Schienen – die historische Trasse der Via Regia eben, immer schon ganz dem Verkehr gewidmet.

Potential

Für touristische Touren gibt es anderswo Schöneres. Großes Potential hätte die Städtekette aber als Alltagsradweg. Die Distanzen sind gering – weitere Abkürzungen müssten möglich sein. Allerdings, im jetzigen Zustand? Man stelle sich jemanden vor, der hier täglich zur Arbeit radeln möchte. Morgens und abends um Treckerfurchen und Schlaglöcher herum balancierend kommt man nicht gut vorwärts. Was, wenn der Zustand der Autostraßen ähnlich wäre wie der dieser Radwege? Absurd?

Vision

Wie, wenn das Land Thüringen sich als eine in verkehrspolitischer Hinsicht moderne Region bekannt machen wollen würde? Statt des vorhandenen Flickenteppichs an Zuständigkeiten gäbe es einen vom Land organisierten Ausbau der Städtekette zu einem wirklichen Radfernweg. Mit durchgehend gut fahrbarem Belag, Beleuchtung, Rastplätzen, guten Anbindungen der Städte. Ein reges Hin und Her zwischen den Orten würde entstehen, die Gastronomie könnte sich entwickeln, die allgemeine Gesundheit würde sich verbessern … Thüringen wäre verkehrspolitische Avantgarde. Großartig!

Petra Venzke, ADFC Weimar

Neues vom Werratal-Radweg

Der Werratal-Radweg soll in absehbarer Zeit als ADFC-Qualitätsradroute klassifiziert werden. In diesem Jahr beginnt das Verfahren mit der Befahrung durch einen „ADFC-Erheber“. Für die angestrebten Sterne sind allerdings noch einige Qualitätsverbesserungen notwendig. Hierzu zählen eine vollständige und kontinuierliche Beschilderung sowie Routenoptimierungen, v. a. um die Führung im Mischverkehr zu reduzieren.

Im **Wartburgkreis** gibt es gleich mehrere große Projekte, die bereits begonnen wurden. Bis 2025 wird ein neuer straßenbegleitender Radweg entlang der K97 zwischen Bad Salzungen und Unterrohn fertig gestellt sein. Wenige Kilometer flussabwärts zwischen Tiefenort und Merkers wird der flussnahe Uferweg unterhalb der Krayenburg asphaltiert, der bisher nur bei Trockenheit und dann auch nicht holperfrei befahrbar war. So werden die unnötigen Höhenmeter über den Krayenberg durch ein besonders schönes Flusserlebnis ersetzt. Und noch ein paar Kilometer flussabwärts in Berka/Werra wird die Querung der L1022 durch den Ausbau einer Unterführung entschärft.

Im Landkreis **Schmalkalden-Meiningen** gibt es Pläne, den Werratal-Radweg zwischen Meiningen und Wernshausen auszubauen. Insbesondere eine Routenverlegung und Neutrassierung als eigenständiger Radweg im Abschnitt Wasungen–Schwallungen wird zu einer deutlichen Qualitätsverbesserung führen, weil dann das Fahren im Mischverkehr auf den Kreisstraßen K2523 und K84 entfällt. *Monika Micheel*

Bus-Radreisen 2022

Ein Urlaub mit dem Fahrrad ist eine Mischung aus Erholung, Geselligkeit, Aktivität und Kultur.
… für Einsteiger, Geübte und Könner

01.06.-06.06.	Das Salzkammergut … zwischen Salzburg und Bad Ischl	879,- €
11.07.-15.07.	Vom Allgäu zum Bodensee … das Allgäu mit dem Rad entdecken	749,- €
01.08.-05.08.	Radeln auf dem Elberadweg … von Prag nach Dresden	599,-€
11.08.-15.08.	Radreise durchs Märchenland … Weser-Radweg	629,- €
27.08.-01.09.	Radeln zwischen den Meeren … mit Insel Föhr	729,- €
05.09.-09.09.	Slowenische Toskana … unentdeckte slowenische Weinstraße	539,- €
07.10.-12.10.	Romantisches Venetien … von Madonna della Corona in die Lagunenstadt	899,- €

Radreisen-Tagesfahrten

19.05.	Rotkäppchen-Radweg / *Schwalmstedt – Bad Hersfeld (ca. 60 km)*	46,- €
09.06.	Saale-Radweg / *Kahla - Dornburger Schlösser inkl. Radguide (ca. 50 km)*	56,- €
21.07.	Radwanderweg Fränkische Saale / *Bad Kissingen – Gemünden (ca. 55 km)*	46,- €
24.08.	Saale-Radweg / *Jena – Weißenfels (ca. 65 km)*	46,- €
14.09.	Schwarzatal-Radweg / *Neustadt a. R. – Rudolstadt (ca. 50 km)*	46,- €

Buchungen und Informationen unter 03682-483685
www.Groeschel-Reisen.de

Erfurt hat einen hauptamtlichen Radverkehrsbeauftragten

– wir möchten ihn kurz vorstellen!

Für Dirk Büschke ist das Fahrrad seit seiner Kindheit in Arnstadt ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Während seines Studiums zum Wirtschafts-Ingenieur lenkte ihn eine Studien-Radtour von Leipzig zur Fahrrad-Hauptstadt Amsterdam zum Thema Radfahren.

Als Bachelorarbeit schrieb er eine Machbarkeitsstudie über Radschnellwege nach holländischem Vorbild in Leipzig. An der Bauhaus-Universität Weimar schloss Dirk Büschke mit einem Master „Management für Bau und Infrastruktur" ab.
Im Dezember trat Dirk Büschke sein Amt als Radverkehrsbeauftragter der Stadt Erfurt an.
Seine Aufgaben werden auf der Web-Seite der Stadt Erfurt wie folgt beschrieben: „Vom Tiefbau- und Verkehrsamt aus wird er dezernatsübergreifend alle Aspekte des Radverkehrs bündeln. Dazu gehört unter anderem die Koordinierung der Arbeit der planenden und bauenden Ämter. Auch wird er die Interessen der Stadtverwaltung Erfurt in wichtigen Gremien vertreten und kontinuierlich im Dialog mit Radverkehrsverbänden stehen."
Im Dialog stehen wir bereits und sind ganz begeistert von Dirk Büschkes Tatendrang. Im Folgenden haben wir ihn gebeten über ein derzeit laufendes, spannendes Projekt einen Artikel zu schreiben.

T. Ernst-Adams

#erfurtstadtraum – Sensibilisieren – Motivieren – Umdenken!

Seit dem 10. Januar erhitzt die Stadtverwaltung die Erfurter Gemüter, vor allem die der Autofahrenden. Im Rahmen der Kampagne #erfurtstadtraum erschienen erstmals im Januar die großen, gelben Plakate mit der Aufschrift „Ich werde immer fetter!". Angesprochen werden soll nicht der eigene Körperumfang, sondern der des Pkw. Denn diese werden immer breiter und länger. Oder umgangssprachlich: fetter. So sehr, dass selbst eine normale Parkplatzgröße überschritten wird.
Im Februar wechselte das Motiv von gelb auf blau mit der Message „Ich stehe doch nur rum!". Denn den Wenigsten ist bewusst, dass ein Pkw 23 Stunden am Tag einfach nur rumsteht. Sehr ineffizient, wenn man die Kosten und den Flächenanspruch dagegenhält. Belegt wird diese Zahl u.a. durch die Studie „Mobilität in Deutschland 2017" sowie durch die Befragung der Erfurter Haushalte „Mobilität in Städten – SrV 2018".
Im März wird der ÖPNV thematisiert.

Ziel der Kampagne ist nicht, Stimmung gegen SUVs oder Pkw im Allgemeinen zu machen, sondern eine Diskussion um das Thema Flächengerechtigkeit und Mobilität anzustoßen. Wie können wir die Stadt nachhaltig, umweltfreundlich, sozial und vor allem lebenswert gestalten, wenn wir einen Großteil der öffentlichen Flächen ausschließlich zum Abstellen von Pkw vorhalten? Dabei soll nicht nur das eigene Verhalten hinterfragt werden, sondern auch Alternativen aufgezeigt werden. Diese müssen gar nicht erfunden werden, denn sie sind bereits vorhanden: ein leistungsstarker ÖPNV, Car-Sharing, Radverkehr sowie die zahlreichen Park+Ride-Angebote in allen Himmelsrichtungen.

Der Stadtrat ist dem Bürgerbegehren Radentscheid mit seinen 12.700 Unterschriften gefolgt und hat dessen Forderungen beschlossen. Zudem gibt es einige Bürgerinitiativen, die Stadtbäume und mehr Grün in der Stadt und ihren Wohngebieten schaffen wollen. Doch wo sollen Radwege und Bäume in einer bestehenden Stadtstruktur eingeordnet werden? Welche Flächen können dafür umgestaltet werden?

Um darauf aufmerksam zu machen, werden insgesamt sechs Plakatmotive monatlich wechselnd das Stadtbild prägen. Dazu soll es auch noch öffentliche Veranstaltungen geben.
Die Kampagne soll provozieren. Dass dies auch gelingt, zeigen Reaktionen aus der Politik. „Ich werde immer Dümmer!" postete zum Beispiel der Kurzzeit-MP Thomas L. Kemmerich (FDP) und gestaltete das Januarplakat um. Oder Juri Goldstein (CDU-Stadtrat), welcher die Kampagne als teure Steuerverschwendung tituliert: „Für den Kampf gegen die Autofahrer ist genug Geld da!". Dabei ist die Kampagne vergleichsweise günstig, wenn man die Gesamtkosten eines Autos für die Besitzer und erst recht für die Gesellschaft berücksichtigt. Die Herstellung von acht normgerechten Parkplätzen kostet etwa genau so viel.

Rund 5000 Euro kostet ein Auto pro Jahr laut einer in der Ecological Economics veröffentlichten Studie. Dass aber gerade das Auto ein immenser Kostenfaktor in der persönlichen Haushaltskasse ist, haben die wenigsten Menschen auf der Rechnung. Gerade in Zeiten steigender Energiepreise wird deutlich, dass Mobilität eine soziale Frage ist.

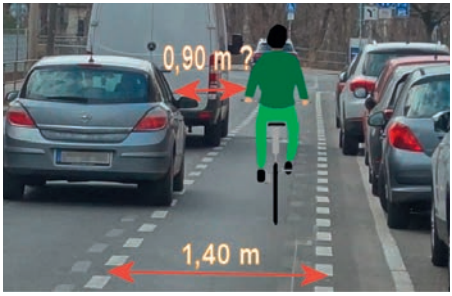
Dirk Büschke und
Verkehrsbeigeordneter Matthias Bärwolff

Überbreite Fahrspur in der Talstraße bleibt dauerhaft erhalten

Der Abschlussbericht von Bauhaus-Uni Weimar und pwp-systems aus Halle bescheinigt Verbesserungen für den Radverkehr und keine Verschlechterung der Verkehrsqualität für den Kfz-Verkehr, zeigt aber auch Schwächen auf, die noch korrigiert werden müssen.

Im Oktober 2020 startete der Verkehrsversuch für zunächst sechs Monate in der Talstraße mit der Neumarkierung der Fahrbahn (TRR berichtete). Im zentralen Projektbereich wurde aus den bisherigen zwei getrennten Kfz-Fahrstreifen plus einem nicht regelkonformen Schutzstreifen für Radfahrende (1,25 m) eine überbreite Fahrspur (5,00 m) – kombiniert mit einem jetzt nach ERA 2010 gerade so regelkonformen Schutzstreifen (2,10 m, inkl. Sicherheitstrennstreifen 0,70 m).

Problematisch erwies sich die Möglichkeit des Nebeneinanderfahrens von zwei Pkw auf der überbreiten Fahrspur. Ein regelkonformes Überholen von Radfahrenden unter Einhaltung des Überholabstandes von 1,50 m ist so nicht möglich (Abb.)



Die Studie besagt: „Es ist zu prüfen, ob der Schutzstreifen auf mindestens 1,50 m, besser auf 1,85 m verbreitert werden kann." Dies wurde von der Stadtverwaltung bei der endgültigen Abmarkierung leider nicht umgesetzt.

Trotzdem stellt der Schlussbericht fest, dass die Störungen, Behinderungen und gefährlichen Situationen für den Radverkehr in der Summe zurückgegangen sind. Langfristig ist zu prüfen, ob z.B. im Rahmen einer anstehenden grundhaften Sanierung eine Neuordnung des Querschnitts möglich ist. Diesem Fazit schließt sich der ADFC Erfurt an und hofft auf eine baldige Neuordnung mit einer einspurigen Verkehrsführung auch für Pkw. *Matthias Hecklau*

MOUNTAINBIKES
E-BIKES
ADVENTUREBIKES
KIDS BIKES
SPEZIALRÄDER

HÄSSLERSTR. 8A
99096 ERFURT

RADSCHEUNE
E-BIKELOUNGE
WWW.RADSCHEUNE.DE

TREKKINGBIKES
ERGONOMIE
BERATUNG
VERMIETUNG
WERKSTATT

MO–FR 10–18 / SA 10–14
TEL. 0361 777 922-0

Radring Erfurt

Eine Runde Radfahren um Erfurt herum, das kann ja so viel nicht sein – denkt man. Klar, man kann es klein halten und einmal den Domplatz umrunden. Man kann aber auch dem neuen Radring folgen, dann kommt man auf 110 km Länge. Und da es von der Geraaue im Norden über den Haarberg im Süden, runter zur Apfelstädt und wieder hoch zur Nessequelle auf der Alacher Höhe geht, kommen auf der ganzen Runde beachtliche 565 Höhenmeter zusammen.

Der Radring ist kein komplett neuer Weg, an vielen Stellen werden schon vorhandene Radstrecken genutzt. Aber für die Verknüpfung zu einer Runde waren schon einige Bauarbeiten nötig. Diese sind nun abgeschlossen und die Beschilderung ist seit wenigen Wochen auch komplett fertig gestellt. Damit kann der Radring im Frühjahr eröffnet werden.

Begleitet wird man auf der Runde durch etliche Info-Tafeln am Wegesrand, welche in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Bauernverband erstellt wurden. Diese machen den neuen Radring zu einem interessanten Ausflug, ob man nun die ganze Strecke in einem Ritt abfährt oder ob man sie sich in mehreren Etappen erschließt.

Den Radring erreicht man am besten über den Geraradweg oder den Radweg Thüringer Städtekette.

Wir freuen uns jedenfalls, dass das Erfurter Umfeld wieder um eine touristische Attraktion reicher geworden ist.

Volkmar Schlisio

Fahrradständer im Park Hohenrode

Wer kennt nicht die als Fahrradständer weit verbreiteten sogenannten „Felgenkiller“. Neben dem Risiko für das Vorderrad ist auch das Anschließen des Rades, z.B. mit einem Ringelschloss, umständlich.
Im Nordhäuser Park Hohenrode, der durch Ehrenamtliche des Fördervereins betreut und gepflegt wird, sind vier solcher Fahrradständer vorhanden. Der KV des ADFC hat sich deshalb die Aufgabe gestellt, mit möglichst wenig Aufwand und Finanzmitteln, unter Verwendung der vorh. Konstruktion, eine bessere Lösung für das Radabstellen zu finden. Die vorhandene stabile Konstruktion erlaubte die Umsetzung der Idee, separate Anlehnbügel mit einer Schraubverbindung anzuschließen. Dadurch war es auch möglich, die einzelnen Bügel vorab verzinken zu lassen.

„Felgenkiller“ mit Rostschäden

Sanierter Fahrradständer (mit 3 Bügeln)

Neun Bügel wurden verbaut (je Ständer 3 bzw. 2 Stk.). Die Praxis und der endgültige Standort werden zeigen, inwieweit weitere Bügel, ggf. entgegengesetzt, noch angeschlossen werden sollten.
Da die vorhandenen Stahlteile bereits einige Korrosionsschäden aufwiesen, haben wir auch deren Beseitigung übernommen und einen Schutzanstrich aufgebracht.

Lothar Burkhardt

Premiere im Südharz – gemeinsam per Rad die Heimat erkunden

Im August 2021 fand das 1. Südharzer Radlerfest statt. Als Veranstaltungsorte waren Südharzer Kommunen wie Neustadt, Bleicherode, Ellrich, Auleben und Nordhausen eingebunden. Es wurden geführte Touren für Familien, Kinder, Mountainbiker und Rennradler angeboten.

Vom Neustädter Gondelteich starteten Familien- und Mountainbike-Touren. Während die Erwachsenen unterwegs waren, gab es am Gondelteich für unsere kleinen Gäste, musikalisch umrahmt, ein Kinderfest mit Hüpfburgen, Geschicklichkeitsspielen und Laufradwettbewerben.

In Ellrich begann um 14 Uhr ein Kinderfest. Gleichzeitig ertönte der Startschuss der Familien-Tour auf dem neuen Radweg zum Kloster Walkenried und der Mountainbike-Tour nach Rothesütte.

In Auleben war das Humboldtsche Schloss Ausgangspunkt für eine Kinder-Tour in Richtung Badra zu einer schönen Aussicht.

Am Festplatz in Bleicherode fiel der Startschuss für die Familien-Tour zur Apostelbrücke nach Niedergebra. Auch hier wurde, wie an allen anderen Standorten, ein Kinderfest mit Laufradwettbewerben, Hüpfburgen und anderen Aktivitäten angeboten.

Wer es lieber etwas länger mochte, für den bot sich die „Ronda de la Crema – die Tour mit italienischem Flair“ an (Rennradrunde 31 bzw. 62 km).

Auf dem Nordhäuser Gehegeplatz starteten eine Familientour über Krimderode, Niedersachswerfen, Harzungen nach Neustadt und eine Kindertour zum nördlichen Stadtrand. Beide Touren wurden von Mitgliedern des ADFC KV Nordhausen betreut. Eine sportliche Herausforderung war die Mountainbike-Tour von Nordhausen über Neustadt nach Rothesütte und zurück.

Wir bedanken uns bei den zuständigen Behörden, Ämtern, den Sponsoren, den Vereinen und den vielen freiwilligen Helfern für die Unterstützung. Ein besonderer Dank geht an den ADFC-Kreisverband Nordhausen für die perfekt organisierten Touren. Wir freuen uns auch in Zukunft auf weitere Zusammenarbeit, so dass diese Veranstaltung zu einer Tradition werden kann.

Die Vorbereitungen für das 2. „Südharzer-Radlerfest“ laufen bereits und die EK-Promotion Agentur freut sich, am 25. und 26.06.2022 zahlreiche Besucher und Teilnehmer im Südharz begrüßen zu können.

Roy Juch (GF EK Promotion Agentur)

Nordhäuser Gehegeplatz: Start der Kinder-Radtour

„Verkehrswende kann funktionieren“

4.945 gültige Unterschriften in vier Monaten – das Ergebnis der Sammelaktionen des Radentscheids Weimar kann sich sehen lassen. Derzeit verhandeln die Engagierten mit der Stadtverwaltung über die aufgestellten Forderungen, bevor im Stadtrat darüber entschieden wird. Fast von der ersten Sekunde mit dabei: David Gaeckle.

Warum engagierst du dich beim Radentscheid Weimar?

Ich finde das Thema wichtig und unterstützenswert. Das Fahrrad wird heute sowohl baulich als auch gesellschaftlich oftmals noch nicht als vollwertiges Verkehrsmittel anerkannt. Der Städtebau, das ist kein Geheimnis, war über die letzten Jahrzehnte auf das Auto ausgelegt. Wir wollen der Gesellschaft zeigen, dass die Verkehrswende funktionieren kann.

Ihr habt 6.076 Unterschriften gesammelt, das ist ein großer Erfolg.

Diese enorme Anzahl an Unterschriften verdanken wir einem großen Netzwerk an Unterstützer*innen. Nach der rasanten Prüfung der Unterschriften durch die Stadtverwaltung wurden 4.945 Zeichnungen als gültig erklärt. Ein nicht unerheblicher Anteil abgelehnter Unterschriften stammte von ausländischen Mitbürger*innen, die zwar ihren Wohnsitz schon seit mehreren Jahren in Weimar haben, deren Heimatland aber nicht in der EU liegt. Dass die Gesetzgebung diese Menschen bewusst von Bürgerbegehren ausschließt, betrachte ich als sehr problematisch.

Wie waren die Rückmeldungen aus der Bevölkerung?

Es gab zahlreiche Rückfragen und Anregungen, doch auch eine marginale Zahl von leer eingeworfenen Unterschriftenlisten mit Kritik. Insgesamt aber war das Feedback durch und durch positiv. Die Motivation zu unterschreiben war für viele Elternteile vielfach die Angst um ihre Kinder auf dem Fahrrad. Zu unserer großen Bestärkung ging die gesellschaftliche Unterstützung durch alle Altersklassen: Ein älterer Herr von 95 Jahren hatte mich telefonisch kontaktiert. Obwohl er selbst altersbedingt nicht mehr Rad fahren kann, wollte er uns unbedingt unterstützen. Da haben wir die Unterschriftenliste natürlich gern persönlich vorbeigebracht – und seine ganze Familie hat gleich noch mitunterschrieben.

Interview: Tina Feddersen
Quelle Foto: Radentscheid Weimar

Weitere Informationen zu den Forderungen des Radentscheid Weimar:
www.radentscheid-weimar.de

Anzeige

Hotel Café Kipperquelle
1. Radfahrerhotel Thüringens
Hotel · Ferienwohnung · Apartment · Cafégarten
Übernachten · Seminare · Familienfeiern
BIO Frühstück · Yoga & Klang · Radverleih
10 Fahrradminuten zur Altstadt Weimars, direkt an:
Ilmtal Radwanderweg · Thüringer Städtekette · D4
www.kipperquelle-weimar.de
Kippergasse 20 · D 99423 Weimar - Ehringsdorf
Tel. 03643 / 80 88 88 · hotel@kipperquelle-weimar.de

Aus dem ADFC KV Gera-Ostthüringen

Neuer ADFC-Kreisvorstand gewählt

Auf der Kreisversammlung des ADFC Gera-Ostthüringen wurde ein neuer Vorstand gewählt, der aus Claudia Döhler, Uwe Andersch und Friedrich Franke besteht. Der Kreisverband hat erstmals über 100 Mitglieder. Allerdings können wir nicht behaupten, dass der Zuwachs von 15% auf eigenen Aktivitäten beruhen würde, da diese wegen der Corona-Maßnahmen weitestgehend brach lagen. Aktuell wird die Internetpräsenz des Kreisverbands erstellt. Dazu fand sich Claudia Schönjahn als Administratorin bereit.

Radverkehrsförderung in Gera stockt

Für den Radverkehr in Gera gab es zuletzt eher Rückschläge. Innerhalb der Stadtverwaltung fehlt es an Abstimmungen und wirklich interessiert am Radverkehr scheint die Verwaltung nicht. Anders ist nicht zu erklären, dass auf einem längeren Abschnitt in der Straße des Bergmanns die Fahrbahn saniert wurde, was Voraussetzung für die Schaffung eines Radfahrstreifens war, dieser aber nicht angelegt wurde. Dass es dafür schon Planungsunterlagen gab, wurde schlicht vergessen.

Die vor mehreren Jahren begonnenen Arbeiten zur Erneuerung des Verkehrsentwicklungsplans – Teil Radverkehr – kamen auch nicht voran. Obwohl es eine brauchbare Vorlage von 2005 gibt und die notwendigen Änderungen und Ergänzungen in der AG Radverkehr beraten worden waren, ergänzt um eine Bürgerbeteiligung ohne nennenswerte neue Erkenntnisse, sah man sich in der Verwaltung nicht imstande, dies abzuarbeiten. Nun wurde ein Auftrag an ein Planungsbüro extern vergeben, nach Hannover. Abgesehen von den zusätzlichen Kosten wird das auch zu inhaltlichen Reibungsverlusten führen. Eine Planung „am grünen Tisch" scheitert nämlich schon daran, dass es in Gera keine brauchbare Bestandserfassung gibt, weder von Straßenzuständen noch Verkehrsregelungen. Es gibt in der Verwaltung nicht einmal eine Liste der Einbahnstraßen oder der mit Zeichen 250 auch für Radfahrer sinnloserweise gesperrten Strecken.

Für die Anlage eines Radwegs entlang der Kaimberger Straße bis zum Freibad liegt ein Entwurf vor, der so kostspielig würde, dass nun doch noch andere Varianten geprüft werden sollen.

Wegen der Abstimmungs- und Informationsdefizite führte der ADFC ein direktes Gespräch mit dem Baudezernenten, um wieder eine bessere Einbindung von AG Radverkehr und Radverkehrsbeauftragtem der Stadt in Planungen und Baumaßnahmen zu erreichen.

Einige der aktuell relevanten Punkte werden wir auf der **Radrundfahrt mit der AG Radverkehr** am Samstag, 14.5.2022, ab 10 Uhr vom Marktplatz Gera anfahren.

Und noch etwas Positives: Im Februar wurde am Radweg im Ufer-Elster-Park in Gera eine autonome, solarbetriebene **mitlaufende Beleuchtung** in Betrieb genommen. Diese reagiert so auf sich nähernde Fußgänger oder Radfahrer, dass die einzelnen Lampen sukzessive ein- und ausgeschaltet werden. Hier konnte dank der Bündelung von Radverkehrsbeauftragtem und Klimaschutzmanager der Stadt Gera in einer Person, Thomas Krauße, innovative Technik mit hoher finanzieller Förderung installiert werden.

Friedrich Franke

KV Jena – Saaletal gewinnt Vereinspreis 2021

Eine große Ehre für den ADFC Jena – Saaletal: Der Kreisverband gewinnt den Publikumspreis des Vereinspreises 2021! Dieser Preis der Firma Züblin und der Tageszeitungen TLZ und OTZ ist die begehrteste Auszeichnung für gemeinnützige Vereine in Jena, ist er doch mit 2000 € großzügig dotiert. Umso größer ist daher die Freunde, dass die online-Abstimmung unter 11 Konkurrenten zu Gunsten unseres Kreisverbandes ausfiel. Ein großer Dank an die Mitglieder, Freunde und Fans des ADFC Jena-Saaletal, die eifrig ihr Kreuzchen an der richtigen Stelle gesetzt haben.

Generationsübergreifende Vereinsarbeit

Der Preis stand in diesem Jahr unter dem Motto „Generationsübergreifende Vereinsarbeit". Das passte prima zu dem jahrelangen intensiven Bemühen um die jüngere Generation, das in letzter Zeit reichlich Früchte trägt. Den Startschuss dazu gab vor 8 Jahren der Umstieg von Brief- auf e-mail-Kommunikation (wow! – mag sich da mancher denken, haben die die Zeichen der Zeit auch schon erkannt?) und gezielte Angebote an Kinder und Jugendliche, die in der dreimaligen Teilnahme am Jugend-Fahrrad-Festival des Bundesverbandes gipfelten. Da wurden auch Familien auf den Kreisverband aufmerksam. Die Fahrradkurse für geflüchtete Frauen stießen auf großes Interesse im studentischen Milieu (für Trainerinnen natürlich), und die regelmäßigen Infostände mit Radverkehrsquiz für Erwachsene und Kinder brachten uns Trauben von Besuchern. Bei so viel Action fanden auch die Jüngeren Gefallen an

ADFC und Radentscheid Jena – von jung bis alt sind alle dabei © ADFC Jena – Saaletal

dem Verein und bringen sich seither aktiv ein. Und ein Twen kommt selten allein – die Gruppe wuchs und realisierte ihre eigenen Ideen, wie Fahrraddemos und Critical Mass, Junger ADFC und Radtouren für fitte junge Leute, intensive Nutzung der Social Media. Der Spaß und die Freude am gemeinsamen Tun wuchsen kontinuierlich.

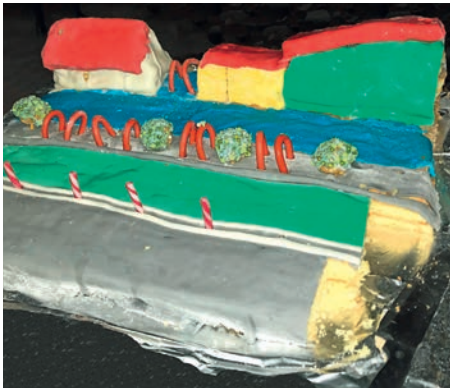
Nach dieser mehrjährigen Aufbauarbeit fühlte sich der Kreisverband Anfang 2021 stark genug für das bislang größte Projekt, den Jenaer Radentscheid. Hier zogen alle an einem Strang, von ganz jung bis alt, und darüber hinaus wirkte ein großer Kreis an umweltaktiven Gruppen und Einzelpersonen mit. Ein wirklich generationsübergreifender Kraftakt.

Dieses Wirken des ADFC Jena-Saaletal wurde nun in herausragender Weise mit dem Gewinn des Vereinspreises belohnt. Da darf schon mal ein Sektkorken knallen – online natürlich.

Die Ideen zur Verwendung des Geldes überschlagen sich – aber immer mit der Ruhe! Der Vorstand und die Aktiven werden es mit Bedacht einsetzen.

Radentscheid Jena erfolgreich beendet

Kurz vor Ende der viermonatigen Sammlungsfrist konnte die Bürgerinitiative Radentscheid Jena ihre Arbeit auf der Straße einstellen: 8904 Unterschriften wurden vor einer entscheidenden Stadtratssitzung am 14.10.2021 präsentiert. Diese Anzahl hatte schon im Vorfeld für Eindruck gesorgt und die Stadt bewogen, gemeinsam mit dem Radentscheid Jena eine Beschlussvorlage in den Stadtrat einzubringen, die signifikante Verbesserungen für den Radverkehr beinhaltete. Hervorzuheben sind hier die Zusage von erheblichen finanziellen



So lecker stellt sich der ADFC Jena die Protected Bike Lines vor © ADFC Jena-Saaletal

Mitteln und die Nennung von 12 Verbesserungsmaßnahmen von besonders hoher Priorität. Der Stadtrat nahm die Beschlussvorlage mit großer Mehrheit an – ein wunderbarer Erfolg für den Radentscheid Jena. Daraufhin wurden die Unterschriften nicht mehr bei der Stadt eingereicht, sondern datenschutzkonform vernichtet.

Die Arbeit geht natürlich weiter, denn die BI Radentscheid Jena unter der Trägerschaft des ADFC Jena begleitet alle Schritte der Stadt und wirkt aktiv mit.

Die Weichen sind also gestellt für **„Nächster Halt: #JenaFahrradies!“**

Barbara Albrethsen-Keck

Anzeige

Infos aus dem Ilm-Kreis

Neue Webseite und Mail-Adresse

Unsere Internet-Seite haben wir jetzt auf dem System des Bundesverbandes realisiert. Herzlichen Dank an Valentin dafür. Diese ist unter ilm-kreis.adfc.de erreichbar.

Das Mail-Postfach ist jetzt beim Landesverband angegliedert und damit ab sofort unter der in Thüringen einheitlichen Adresse ilm-kreis@adfc-thueringen.de erreichbar. Die alten Adressen werden jeweils umgeleitet.

Auch 2022 nimmt der gesamte Ilm-Kreis wieder am **Stadtradeln** vom 1. bis 21. Mai teil. Dabei gibt es Wertungen für Ilmenau, Arnstadt, Stadtilm sowie den Kreis.

Auch das Schulradeln findet wieder statt. Wir hoffen natürlich auf viele motivierte Teilnehmer für unser Team „ADFC Ilmenau".

Auch in diesem Winter hat der **Winterdienst** auf den Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet Ilmenau wieder gut geklappt. Sogar der neue Weg zwischen den Teichen wurde zeitnah in den Tourenplan aufgenommen. Nur der Radweg nach Großbreitenbach war wieder nicht befahrbar.

Corona-Situation

Auch 2022 planen wir den Start der Radtouren am 1. Mai. Dieses Jahr mit deutlich mehr Optimismus. Bitte informiert Euch kurz vor den Touren auf der Webseite.

WANDER- UND RADBUSSE
im Rennsteig-Saaleland und Schwarzatal

Genießen Sie Ihren Ausflug von Anfang an mit einer stressfreien Anreise per Bus!

Unsere Wanderbusse mit Radanhänger bzw. -gepäckträger fahren Sie von Ostern bis Oktober täglich ins wildromantische Schwarzatal und zum Hohenwartestausee.

Die Thüringer Meer Linie bringt Sie von Schleiz und Bad Lobenstein an den Bleilochstausee und nach Bad Steben in Oberfranken mit Anbindung an das größte bayrische Radbusnetz 3F-mobil.

Nutzen Sie auch unsere Regionalbusse mit Radanhängern bzw. - gepäckträgern.

KomBus Weitere Infos erhalten Sie in den Touristinformationen, den KomBus-Servicecentern, am KomBus- Servicetelefon 0 36 71 / 52 51 999 und unter www.kombus-online.eu.

Beim **Radweg nach Bücheloh und Wümbach** geht es jetzt in die Feinplanung und Beantragung der Fördermittel. Wenn alles klappt, kann nächstes Jahr gebaut werden, vermutlich sogar in alltagstauglicher fester Oberfläche.

Peter Schütz

Neues aus Gotha

Ein **Radverkehrskonzept für den Landkreis** Gotha soll in diesem Jahr erscheinen. Hierzu waren auch die Bürger zur Online-Beteiligung aufgerufen, um aus ihrer Sicht Mängel anzuzeigen. Dieses Angebot fand auch ein breites Echo bei der Bevölkerung. Diese Aktion wurde am 3.10.21 beendet. Seitdem befindet sich der Konzeptentwurf in Abstimmung – so die letzte Nachricht vom 10.11.21 vom Klimaschutzbeauftragten des Landratsamtes Gotha.

Der **Hauptmarkt in Gotha** wurde nach 2-jähriger Bauzeit fertiggestellt und lässt sich entspannt mit dem Rad befahren. Bleibt nur noch abzuwarten, inwieweit weitere positive fahrradfreundliche bauliche Veränderungen entsprechend dem Fahrradkonzept 2030+ erfolgen.

Wir werden in diesem Jahr **„in Bewegung bleiben“**, indem wir

- Baustellen hinsichtlich der fahrradfreundlichen baulichen Veränderungen im Auge behalten, uns kritisch mit einbringen und weiterhin
- Radtouren veranstalten.

Gern können sich junge und jung gebliebene Radlerfreunde bei uns mit einbringen. Die Kontaktdaten hierzu finden Sie auf Seite 38.

Doris Beutler

Neues aus dem Wartburgkreis

Drei Projekte machen Lust auf mehr

„Fahrradstadt“ und „Eisenach“ wurden bisher selten in einem Atemzug genannt, denn das löchrige Radverkehrsnetz verführte nicht gerade zum Radfahren. Doch auf lange Sicht wirkt der ADFC, und Fahrräder gehören mittlerweile selbstverständlich zum Straßenbild. Und drei neue Projekte bedeuten einen Quantensprung in Richtung Fahrradstadt.

Alles gut? Natürlich nicht. Denn zu jedem Projekt gibt es eine Forderung des ADFC, die die Sache rund macht.

Weit fortgeschritten ist die Umgestaltung der Marienstraße, die einer Idee des ADFC folgt. Wir berichten hier über zwei weitere Projekte:

Hörsel-Radweg

Im Zuge des Hochwasserschutzes entsteht in den nächsten Jahren ein Radweg an der Hörsel, eine lang ersehnte qualitätsvolle, kreuzungsfreie Ost-West-Verbindung quer durch Eisenach. In Richtung Stedtfeld wird schon gebaut. Der lebensgefährliche Weg über den Hügel ist bald Vergangenheit.

Problemstelle hier: Die durchgehende Verbindung ist an der Kasseler Straße für 500 m unterbrochen. Hier fordert der ADFC eine qualitativ hochwertige Führung des Radverkehrs an der Stedtfelder Straße.

A star is born – Der EA-Radstern

Ganz neu erstrahlt der Radverkehr im Rahmen des Projekts EA-Radstern. Das Eisenacher Zentrum soll in alle Richtungen erschlossen werden. Mit dabei ist auf Drängen des ADFC auch eine Verbindung über den Rennsteig. Den Anfang macht die Fahrradstraße „Karolinenstraße“. Interessant ist das innovative Element für die beantragte Bundesförderung. Das Projekt orientiert sich erstmals in Thüringen nicht an erforderlichen Mindeststandards, sondern geht darüber hinaus. Schön für Eisenach und gleichzeitig ein Armutszeugnis für unser Bundesland. Das Nadelöhr ist die Bahnunterführung Gabelsberger-Straße. Hier muss um jeden Zentimeter für den Radverkehr gekämpft werden.

Radtourenprogramm

Endlich wieder unbeschwert gemeinsam radeln: Wir beginnen am 8.5. mit der Hörselbergrunde. Bis zur Nachtradeltour am 5.11. wird einiges geboten. Schwerpunkt ist wieder das Stadtradeln vom 5.9. bis 25.9.

mit sechs Touren. Z.B. Schlösserradeln, ein Ausflug zu den Wildkatzen und die Kindertagstour. Dazu noch die Veranstaltungen zur critical mass.
Termine auf wartburgkreis.adfc.de.

Im Westen viel Neues!

Im westlichen Teil des Wartburgkreises bewegt sich zwischen Gerstungen und Bad Salzungen einiges. Der Ausbau des Werratal-Radwegs erfährt zur Zeit neue Dynamik. Bisher ging es zwischen Tiefenort und Kieselbach mit deutlicher Steigung nördlich der Krayenburg vorbei. Nun wird weiter südlich ein Feldweg in der Werraaue asphaltiert.
Zwischen Unterrohn und Salzunger Grundeck wird der neue Radweg entlang der K97 an einigen Stellen fast „über der Werra schweben".
Probleme bestehen aber weiter zwischen Dorndorf und Vacha. Die Zwischenlösung Einbahnstraße und Freigabe für Radfahrer in Gegenrichtung kann zwar bleiben. Vehemente Kritik aufgrund der Einschränkungen für den Autoverkehr machen nun wohl möglich, was 20 Jahre nicht ging: Ein eigenständiger Radweg in diesem Bereich.
Weiter nördlich soll zwischen Heringen und Dankmarshausen der Radweg gebaut werden. Mit Bundesmitteln in Millionenhöhe.

Im Rahmen des Förderprojekts „Mehr Alltagsradverkehr in der Werra-Wartburgregion" wurden Radwege zwischen Gerstungen und Kratzeroda und zwischen Burkhardtroda und Meileshof ausgebaut. Eine deutliche Verbesserung für alle, die z.B. zum Gewerbegebiet Marksuhl wollen. Für 2022 ist weiteres in Planung. Ab Gerstungen wird ein Radweg am Schwimmbad vorbei hinter den Bahngleisen bis nach Neustädt verlaufen. Dann steht die Ausweisung des „Eltetal-Radweg" von Lauchröden über Wilhelmsthal nach Barchfeld an. Begleitend zum Radwegbau kommen Radabstellanlagen an Bahnhöfen und Schulen. Eine solche Dynamik wünscht man sich auch in anderen Teilen des Kreises und des Landes!

Christoph Meiners & Peter Schütz

Anzeige

Anzeige

Neues aus Meiningen

Fahrrad-Beirat Meiningen

Seit 2021 ist die Berufung eines Meininger „Fahrrad-Beirates“ geplant, um im Vorfeld geplanter Straßen- und Gehwegbaumaßnahmen die Interessen der radfahrenden Mitbürger überhaupt und besser zu berücksichtigen. Leider gibt es diesen Beirat bisher noch nicht. So führte es bei Radfahrern zu großer Verwunderung, dass an der sanierten Strupp’schen Villa, in der u. a. die Musikschule untergebracht ist, keine Fahrradabstellanlage (FAA) direkt am davor verlaufenden Radweg errichtet wird. Nachfragen ergaben, dass aus Denkmalschutzgründen eine FAA neben oder hinter dem Gebäude angeordnet wird. Ob es im Sinne des Denkmalschutzes ist, wenn Radfahrer ihre Räder dann, wie gegenwärtig, vor der Hauswand abstellen? Da Meiningen als Teil des Landkreises den Anspruch hat, sein Image als fahrradfreundlicher Landkreis zu verbessern, wäre die Berufung des Fahrrad-Beirates ein Beitrag, nun diesem Anspruch Taten folgen zu lassen.

Bürgerdialog zum Fahrradkonzept von Römhild

Die Stadt Römhild hat sich das ehrgeizige Ziel gestellt, bis 2030 alle 14 zugehörigen Ortschaften auch für Fahrradfahrer an Römhild anzubinden. Im Dezember 2021 fand trotz coronabedingter Erschwernisse eine erste Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung an der Erstellung des Fahrradkonzeptes, welches sowohl für den Alltagsverkehr als auch touristisch attraktiv sein soll, statt. Das beauftragte Planungsbüro VAR+ aus Darmstadt hatte sich vorher (!) zwei Tage Zeit genommen, mit dem Fahrrad die regionalen Gegebenheiten aus eigener Sicht in Augenschein zu nehmen.

Anwesend war dabei auch der Bürgermeister von Römhild, Heiko Bartholomäus, und der Leiter des Bauamtes, Andreas Peter. Im Anschluss an den Bürgerdialog traf sich die AG Radverkehr von Römhild.

So stellt man sich ein professionelles und engagiertes Vorgehen auch in den übrigen Städten und Gemeinden der Landkreise von Südthüringen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur vor.

Mobil ohne Auto am 19. Juni in Meiningen

Der BUND organisiert mit Beteiligung zahlreicher Partner am 19.6. im Schlosspark eine interessante Veranstaltung zu autofreiem Verkehr. Auch der ADFC wird beteiligt sein.

Weitere Informationen zu allen Artikeln sowie zum Stadtradeln im Landkreis SM sind unter suedthueringen.adfc.de zu finden und werden dort ständig aktualisiert.

Dr. Frank Möller, ADFC Meiningen

Anzeige

Südthüringer Radwegenetz verdichtet sich

Nach Bekanntgabe des Sonderprogramms „Stadt und Land“ für die Radverkehrsinfrastruktur wurden die ADFC-Kreisverbände vom Thüringer Landesverband aufgefordert, Projekte zur Verbesserung des Radverkehrs einzureichen, mit dem Ziel, diese dem zuständigen Infrastrukturministerium zu übergeben. Der Kreisverband Südthüringen des ADFC hat in Verbindung mit der Regionalgruppe Schmalkalden ein Projekt zur Beseitigung einer kritischen Gefahrenquelle durch die Konfrontation der Radfahrenden und Fußgänger mit dem KfZ-Verkehr auf einem schmalen Brückenbauwerk auf einer wichtigen Radwegverbindung für den Alltagsradverkehr und den touristischen Radverkehr (Truseradweg) von Fambach nach Wernshausen durch die Montage einer zusätzlichen, freitragenden Radfahrer- und Fußgängerbrücke auf vorhandenen und sanierten Brückenpfeilern erarbeitet und dem Thüringer Landesverband des ADFC zur Aufnahme in eine Prioritätenliste übergeben. Die fehlende Straßenbaulast wurde mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr geklärt. Die Unterhaltung des Kreuzungsbauwerkes liegt nach § 13 Abs.2 Fernstraßengesetz beim Bund, dem Straßenbaulastträger der Bundesstraße 19. Die Mitbenutzung des Kreuzungsbauwerkes in Gestalt des künftigen Rad-/Gehweges wird von der Auftragsverwaltung für den Baulastträger grundsätzlich zugestimmt. (Quelle: Schreiben des Landesamtes für Bau und Verkehr Thüringen vom 04.Mai 2021).

Dieses Projekt ist z.Z. Gegenstand einer vom Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und der Gemeinde Fambach in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie. Im Rahmen des Projektes wurden die verschiedenen Lösungsvarianten ausführlich unter verschiedenen Gesichtspunkten bewertet. Mit dem beauftragten Ingenieurbüro wurde eine Beratung zum Sachverhalt im März vereinbart.

Radverkehrsnetz der Region Rhön – Werratal – Thüringer Wald im LK Schmalkalden-Meiningen, Auflistung mit Status:

1. Werratalradweg: siehe S. 15

2. Mommelsteinradweg: Dieser verlief bisher von Wernshausen bis nach Schmalkalden und von dort auf der ehemaligen Bahntrasse nach Kleinschmalkalden und endete am ehemaligen Verladebahnhof Auwallenburg. Von dort ist eine Verlängerung bis nach Brotterode in Planung.

3. Truseradweg: Erster Teilabschnitt zur Verbesserung der Oberfläche ist in Planung.

4. Radweg: führt entlang der Bahnlinie der Werratalbahn in Breitungen vom Bahnhof zum Badesee. Die Planung wurde beschlossen.

5. Radweg: Kaltennordheim/Kaltenwestheim-Unterweid ins Ulstertal: Gemeinschaftsprojet der Städte Kaltennordheim und Fulda.

6. Rosatalradweg und sechs weitere fertige Radwege.

Kurt Herrmann

Anzeige

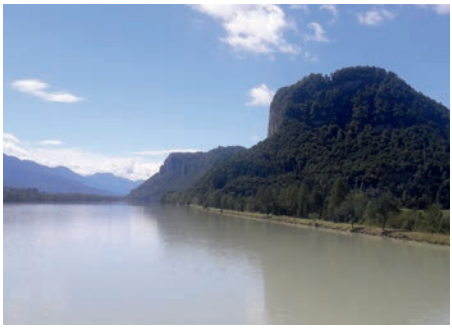
RADHAUS
BIKES AND MORE
Fahrrad - Ski - Snowboard
Beratung - Verkauf - Verleih - Service
Am Bad 2, 98574 Schmalkalden
Tel.: 0 36 83 / 46 55 71 service@radhaus-schmalkalden.de
www.radhaus-schmalkalden.de

Die Drau – von den Alpen …

An Flüssen radelt es sich gut. Mit der Strömung geht es stetig bergab. Und wenn der Fluss durchs Hochgebirge fließt, stimmt auch die Aussicht. So wie bei der Drau. Wir beschreiben die Route wie üblich bergab von den Dolomiten bis zur kroatischen Grenze. Wer sich das grandiose Alpenpanorama bis zum Schluss aufheben will, fährt andersherum. Im Sommer sollte man unbedingt frühzeitig den Fahrradplatz im ICE/

Reißende Strömung bei Lienz

EC buchen. Gute Einstiege in die Tour sind der Brenner oder Franzensfeste. Dort kann man auch in die Pustertalbahn umsteigen.
Ob man Südtirol per Bahn oder Rad durchquert: Bei Toblach entspringt die Drau, und bald geht es steil bergab. Die Dolomiten beeindrucken, die Drei Zinnen sind nicht weit. In Innichen sollte man unbedingt einen Blick in die romanische Stiftskirche werfen. Das Tal wird dann enger, das Land einsamer. Aber auf dem Radweg wird es immer voller. Die erste Augusthälfte ist Hauptreisezeit in Italien. Unzählige italienische Familien radeln mit geliehenen E-Bikes hinunter nach Osttirol. Immer an dem hier noch rauschenden Wildfluss entlang. Entsprechend schnell ist man in Lienz, dem Zentrum Osttirols. In der sehenswerten Altstadt herrscht geschäftiges Treiben.
Die Drau ist inzwischen zum breiten Fluss angewachsen. Gefühlt jeder zweite Ort heißt ab hier Feistritz. Der Name ist vielsagend. Er stammt aus dem Slowenischen und deutet auf die Besiedlungsgeschichte hin. Erst in den letzten Jahren lernte man, die slowenische Minderheit als Bereicherung und wichtigen Brückenschlag zum slowenischen Unterlauf der Drau zu sehen. Übersetzt bedeutet „Feistritz“ übrigens so viel wie „klarer, eiliger Wasserlauf“. Wir hätten keine treffendere Beschreibung finden können! Der immer gewaltigere Fluss strömt durch Wiesen und Auwälder. Gemütliche Orte wie Sachsenburg laden zur Rast ein.
In Paternion endet der ungebändigte Flusslauf. Staustufen nutzen die Wasserkraft



Im Rosental

zur Stromerzeugung. Im Prinzip fahren wir nun von Stausee zu Stausee. Milchig blau leuchtet das Schmelzwasser aus den Bergen und stürzt an den Staustufen in die Tiefe. Bald erreichen wir Villach. Die nahe Grenze zum italienischen Kanaltal (toller Radweg in Richtung Adria!) sorgt für ent-

… in die Ebenen Kroatiens

Blick in die Karawanken

sprechendes Flair. Das alljährliche Volksfest „Villacher Kirchtag“ fällt Corona-bedingt kleiner aus als üblich. Weiter geht es durch das idyllische Rosental. Kinder verkaufen uns am Wegesrand Kuchen und Getränke.
Im Jauntal rücken die Berge wieder näher an das Ufer. Immer öfter verlässt der Radweg deshalb den Fluss und führt mitunter über waghalsige Brücken in atemberaubenden Höhen. Bei Lavamünd erreichen wir die slowenische Grenze und die Drau heißt nun Drava. Sprachlich ändert sich sonst nicht viel. Deutsch wird überwiegend verstanden, gelegentlich weicht man ins Englische aus. Die Berge werden niedriger, die Kuppen sind nicht mehr schroff und felsig, sondern bewaldet. Ab Dravograd entscheiden wir uns für die Landstraße im engen Tal anstelle des Radwegs über die Hügel. An der Staustufe Fala wechseln wir wieder auf den Radweg in Richtung Maribor, der einzigen Großstadt an der Drau. Wir streifen durch die Gassen und finden die Pestsäule auf dem Markt. In Ermangelung einer die Überwindung der Pandemie preisenden Corona-Statue muss die Säule aus dem Jahr 1681 als Fotomotiv herhalten.
Weiter geht es durch kleinere Ortschaften, denen man den wirtschaftlichen Erfolg der letzten Jahrzehnte ansieht. Sehenswert ist auch Ptuj, die älteste Stadt Sloweniens. In Ormož erreichen wir schließlich die kroatische Grenze. Von dort fährt regelmäßig ein Zug nach Maribor, wo man EC-Anschluss nach Graz und Deutschland hat.
Doch warum aufhören, wenn es interessant wird? Zwar endet die Beschilderung. Vor uns liegt jedoch Kroatien mit kleinen Dörfern und der schönen Barockstadt Varaždin. Das gastfreundliche Ungarn ist auch nicht weit. Aber davon erzähle ich lieber ein anderes Mal.

Peter Schütz, ADFC-Wartburgkreis

Die Pestsäule in Maribor

Anzeige

Reisebüro
MARINI
Mit uns um die Welt!
Rad- und Trekkingreisen
sowie aktiver Urlaub weltweit
99084 Erfurt, Johannesstraße 31
Tel. 0361 - 56 23 914
Fax 0361 - 56 68 636
www.marini-reisen.de
info@marini-reisen.de

Verkehrswende unterstützen – ADFC-(Förder-)Mitglied werden!

Wir sind:

- Leute, die Spaß haben am Fahrradfahren und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht.

Wir wollen:

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde, umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert
- dass Radfahrende in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer*innen beachtet werden
- Partner bei Planungen und Projekten für Radverkehr im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein.

Wir bieten:

- die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Öffentlichkeit
- engagierte Gruppen vor Ort
- schöne Radtouren, Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und Serviceleistungen, wie Codierung oder Selbsthilfewerkstätten.

Wir suchen:

- **Aktive** zur Unterstützung in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, …
- **(Förder-)Mitglieder**, um das Gewicht unseres Landesverbandes in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten zu steigern
- **Spenden**, denn unsere Aktionen und Projekte werden zwar weitgehend ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE13 8205 1000 0163 1011 32
BIC: HELADEF1WEM
Bitte geben Sie Ihre Adresse für die Spendenquittung an.

Fördermitglieder im ADFC Thüringen:

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Fördermitgliedern für die Unterstützung unserer Arbeit!

radplan Thüringen
www.radplan.de

BIKE AND SNOW
www.bikeandsnow.de

BIKE PUNKT
www.bike-pont-jena.de

:lokal termin
www.lokaltermin-reisen.de

RADSCHEUNE BIKE & OUTDOOR
www.radscheune.de

Reisebüro MARINI Mit uns um die Welt!
www.marini-reisen.de

Verlagsgruppe grünes herz
www.shop.vggh.de

UNTERWEGS Erfurt
www.unterwegs-erfurt.de

Sie sind dabei? — Großartig!

Als ADFC-Fördermitglied erhalten Sie:

- namentliche Nennung Ihres Unternehmens auf der Internetseite des ADFC Thüringen und im „Thüringer Radreport“
- Materialien, um im Laden, im Internet und auf Printprodukten auf Ihre Fördermitgliedschaft aufmerksam zu machen
- die Zeitschrift des ADFC Thüringen „Thüringer Radreport“ kostenlos auch in größerer Stückzahl
- vierteljährlich das ADFC-Magazin „Radwelt“ sowie regelmäßige Newsletter mit aktuellen Trends aus Industrie und Handel und über die Arbeit des ADFC
- günstige Konditionen für Ihre persönliche Mitgliedschaft, die Sie auch Ihrer Kundschaft anbieten können
- Unterstützung bei einer Beteiligung an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.

Fördermitgliedschaften gibt es ab 200 € pro Jahr. Ihren Mitgliedsbeitrag können Sie als Betriebsausgabe steuerlich absetzen.

Als ADFC-Mitglied erhalten Sie:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Mobilität per Rad, Fuß, Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC, des Europäischen Radfahrerverbandes ECF sowie Partnern des ADFC
- die Zeitschrift des Bundesverbandes „Radwelt“ und die Zeitschrift des ADFC Thüringen „Thüringer Radreport“ kostenlos ins Haus geliefert
- Zugang zu exklusiven Angeboten, wie Rechtsdatenbanken für den Radverkehr
- schnelle und unkomplizierte Hilfe bei Pannen oder Unfällen, in der Freizeit und auf Reisen über die 24 h/7 d-Hotline.

ADFC-(Neu-)Mitgliedertreffen

Für Neumitglieder, die mehr über den ADFC Thüringen wissen, die Gesichter „hinter“ dem Verein kennenlernen oder sich mit eigenen Ideen einbringen möchten, haben wir im Januar 2022 zum zweiten Mal ein „(Neu-)Mitgliedertreffen“ veranstaltet. Es war ein virtuelles Treffen, denn die Thüringer ADFC-Mitglieder stammen ja aus allen Teilen des Bundeslandes.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde berichteten wir von unserer Arbeit in den Kreisverbänden, im Vorstand und in der Geschäftsstelle; danach gab es Gelegenheit für Fragen und Anregungen. Aus allen betreffenden Kreisverbänden war ein „alter Hase“ dabei, und so konnten in Kleingruppen gleich unmittelbare Kontakte geknüpft und Pläne geschmiedet werden.

20 Leute waren bei dem Treffen dabei, und es war sehr motivierend, ihr Interesse am Radfahren und an besseren Radverkehrsbedingungen zu erleben. Für den 10. Mai 2022 planen wir daher das nächste (Neu-)Mitgliedertreffen. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter presse@adfc-thueringen.de.

DRUCKHAUS GERA

QUALITÄT AUF KNOPFDRUCK

www.druckhaus-gera.de

MIT DR. CORNELIA KLISCH AUF DEM RAD DURCH THÜRINGEN!

HABEN SIE SCHON EINE IDEE FÜR DIE NÄCHSTE RADTOUR? FAHREN SIE DOCH EINMAL MEINE LIEBLINGSTOUR DURCH THÜRINGEN:

DR. CORNELIA KLISCH
PRAXIS IN DIE POLITIK

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsjahr

Telefon (freiwillig)

E-Mail

☐ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

○ ab 27 Jahre (66 €) ○ 22-26 Jahre (33 €)

○ Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname — Geburtsjahr

Name, Vorname — Geburtsjahr

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

○ ab 27 Jahre (78 €) ○ 18-26 Jahre (33 €)

☐ Zusätzliche jährliche Spende: €

☐ Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847 | Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit
Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Datum, Unterschrift (bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)

☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per Fax an 0421 3462950 oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitglied-werden. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

ADFC Thüringen e.V.

Landesgeschäftsstelle
im *Radhaus
Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
(0361 - 2251734
@ buero@thueringen.adfc.de
thueringen.adfc.de
Sprechzeiten Büroleitung:
Di: 14 - 18 Uhr, Do: 9 - 13 Uhr

Die u. g. Kreisverbände Thüringens betreuen die Landkreise ohne eigenen Kreisverband mit Sprechzeiten nach Vereinbarung.

ADFC Erfurt e.V.

ADFC-Geschäftsstelle Erfurt
Anschrift, Telefon s.o.
Landesgeschäftsstelle
@ erfurt@adfc-thueringen.de
erfurt.adfc.de
Infoladen: Di 14 – 18 Uhr
Do 9 – 13 Uhr
FahrRat (Selbsthilfewerkstatt beim Trägerwerk Soziale Dienste)
Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
(0361 - 65390151
Radlstammtisch:
1. Mi/Monat, 20 Uhr, Engelsburg
AG Verkehr:
3. Mo/Monat, 19 Uhr, *Radhaus

ADFC Jena - Saaletal
Jena, Saale-Holzland-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt

c/o Barbara Albrethsen-Keck
(03641 - 6397998
@ info@adfc-jena.de
www.adfc-jena.de
Selbsthilfewerkstatt:
Spitzweidenweg 107
(neben Tankstelle)
Mo 17:15 – 20:00 Uhr,
Radlertreff:
3. Mi/Monat, 19 Uhr,
Grünes Haus, 1. OG

ADFC-Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
(030 - 2091498-0
@kontakt@adfc.de
www.adfc.de

ADFC Weimar
Weimar, Weimarer Land, Sömmerda

Kipperquelle, Kippergasse 20,
99425 Weimar
@ info@adfc-weimar.de
www.adfc-weimar.de
öffentliches Monatstreffen:
1. Mo/Monat, 18:30 Uhr,
Kipperquelle Weimar

ADFC Ilm-Kreis
Ilm-Kreis, Gotha, Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau
@ ilm-kreis@adfc-thueringen.de
ilm-kreis.adfc.de
öffentliches Monatstreffen:
4. Do/Monat, 19:30 Uhr,
Ratskeller, Ilmenau

Ortsgruppe Arnstadt
c/o Christian Wolf
arnstadt@adfc-thueringen.de
öffentliches Monatstreffen:
2. Mi gerade Monate, 17 Uhr,
Hotelpark, Brauhausstraße 1-3

Ortsgruppe Gotha
(03621 - 25957
@ gotha@adfc-thueringen.de
Feierabend-Radtour:
Apr.-Okt. 1. Mi/Monat, 16 Uhr,
Buttermarkt Gotha

ADFC Südthüringen
Suhl, Hildburghausen, Schmalkalden-Meiningen

c/o Dieter Oeckel
Rudolf-Virchow-Str. 8, 98527 Suhl
(03681 - 302452
suedthueringen@adfc-thueringen.de
suedthueringen.adfc.de
monatlicher Radlertreff
1. Mi/Monat, 18 Uhr,
„Suhler Weiberwirtschaft"

Regionalgruppe Schmalkalden
c/o Eckhard Simon
Wilhelm-Külz-Str. 67,
98574 Schmalkalden
(03683 - 467943
schmalkalden@adfc-thueringen.de

ADFC Wartburgkreis
Eisenach, Wartburgkreis, Unstrut-Hainich-Kreis

c/o Peter Schütz
Goethestr. 11, 99817 Eisenach
(03691 - 6580377
wartburgkreis@adfc-thueringen.de
wartburgkreis.adfc.de
Radlerstammtisch
letzter Mi/ Monat, 19 Uhr, „Irish Pub",
Goethestraße 25, Eisenach

Ortsgruppe Mühlhausen
c/o Christiane Apitzsch-Pokoj
(03601 - 889494
muehlhausen@adfc-thueringen.de
Stammtisch:
2. Mo/Monat, 19 Uhr,
Brauhaus „Zum Löwen"

ADFC Nordhausen
Nordhausen, Eichsfeld, Kyffhäuserkreis

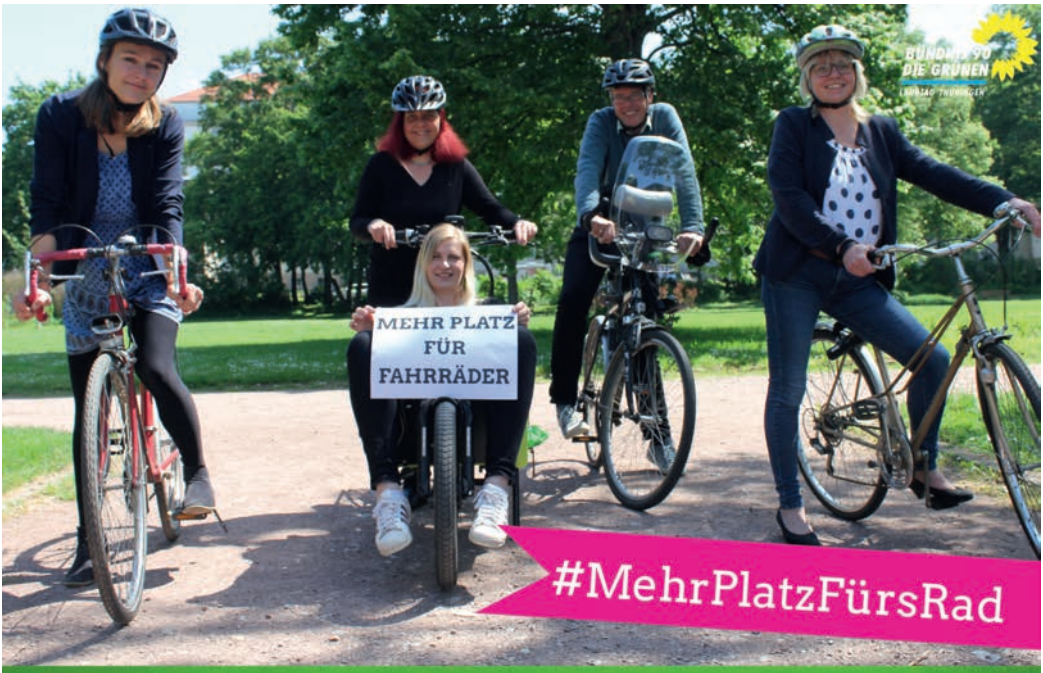
c/o Lothar Burkhardt
Hüpedenweg 11, 99734 Nordh.
(03631 - 974804
nordhausen@adfc-thueringen.de
www.adfc-nordhausen.de
öffentliches Monatstreffen
letzter Fr/Monat, 18 Uhr,
Jugendclubhaus, Nordhausen

RG Kyffhäuserkreis
c/o Hans-Christoph Schmidt
August-Bebel-Str. 50,
99706 Sondershausen
(03632 - 6048820/
0172 - 7918187
kyffhaeuserkreis@adfc-thueringen.de

ADFC Gera-Ostthüringen
Gera, Greiz, Saale-Orla-Kreis, Altenburger Land

c/o Friedrich Franke, Meuselwitzer Str. 108, 07546 Gera
(0365 - 5516757
@ gera@adfc-thueringen.de
@ altenburg@adfc-thueringen.de
gera-ostthueringen.adfc.de

ADFC Jugend
@ jung@adfc-thueringen.de



AUFSATTELN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Mehr Infos

WAS WOLLEN WIR?

Ein Radwegenetz, das in ganz Thüringen sowohl innerhalb als auch zwischen den Kommunen für alle Radfahrer*innen eine sichere & alltagstaugliche Radinfrastruktur bietet.

WAS BENÖTIGEN WIR DAFÜR?

- Kommunale Radverkehrspläne & Radbeauftragte
- Mehr Mittel für den (kommunalen) Radwegebau
- Attraktive Radschnellwege für Pendler*innen
- Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Kommunen

UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit

immer unterwegs

Bremen Münster Oldenburg Wilhelmshaven Erfurt Duisburg Bielefeld Jever Flensburg Duisburg Kiel Leipzig Wesel Bonn Celle Hamm Göttingen Bremen Wilhelmshaven Bielefeld Erfurt Münster Oldenburg Duisburg Erfurt Bielefeld Jever Flensburg Hamm Duisburg Kiel Höxter Leipzig Wesel Bonn Celle Göttingen Bremen Bielefeld Jever

UNTERWEGS in Erfurt

Schlösserstraße 28
99084 Erfurt
Tel.: 0 361 / 601 77 80
Fax: 0 361 / 601 77 829

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 9.30 - 19.00 Uhr